

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Anweisung kleine Lustfeuerwerke selbst und mit wenigen Kosten zu verfertigen

Ulm, 1811

§. 14. Säze, womit die Schwärmerhülsen gefüllt werden

[urn:nbn:de:bsz:31-103372](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-103372)

würgt, mit einem Bindfaden umwunden, und oben drauf mit einem hölzernen Hammer geschlagen, daß das Papier über dem Bindfaden einen Wall macht, und nicht aufgehen kann. Es ist unndthig, den Bindfaden zu leimen, denn dieser wird beim Zerplazen der Hülse nicht aufgedreht, sondern die Hülse zerspringt allezeit in der Mitte. Wenn die Schwärmer gefüllt sind, so wird oben an die Mündung der Saz angebracht, um den Schwärmer anzuzünden. Man macht einen Teig von Meel: Pulver und Brandtwein, und füllt die obere Mündung voll, wobei man noch ein Stükchen Zunder mit hinein stecken kann. Jetzt ist der Schwärmer fertig.

S. 14. Sätze, womit die Schwärmerhülser gefüllt werden.

Zu den Schwärmern nimmt man folgenden Saz:

Meelpulver ein halbes Pfund.

Fein gesiebte Kohlen 3 Loth.

Stahlfeilspähne 2 Loth.

Die Stahlfeilspähne kann man beinahe einzig von den Feilenhauern bekommen, weil sie bei den Schlossern mit Eisen und Messing vermischt werden. Man siebt sie ebenfalls vor dem Gebrauch durch das Flor-Sieb, daß die groben Theile wegfallen, die man zu Fontänen und dergl. gebrauchen kann. Die Feilspähne machen, daß der Schwärmer ein hellglänzendes Feuer auswirft, und sich beständig in der Luft bewegt.

Die obgemeldte Quantität Saz giebt 4 bis 5 Duzend Schwärmer.

Man kann auch Schwärmer ohne Pulver machen. Man nimmt:

Salpeter ein halbes Pfund.

Schwefel 3 Loth,

Kohlen 6 Loth.

Stahlseile 2 Loth.

Man darf aber die Schwärmer, unter welchen Eisen- oder Stahlseilspähne sind, nicht lange aufheben, noch sie an einen feuchten Ort legen, denn der Salpeter verursacht den Rost des Stahls oder Eisens, und dieser wird dadurch selbst geschwächt; das Ganze verliert also seine Wirkung.

Will man die Schwärmer schlecht machen, so setzt man nur mehr Kohlen zu.

§. 15. Vexier-Schwärmer.

Will man Vexier-Schwärmer machen, so füllt man die Hülse nur mit etwas wenigem Saz an, und das übrige mit Knallpulver. Bei dem Gebrauch entzündet sich das Knallpulver bald und unversehens, und der Schwärmer zerplatzt mit einem grossen Krachen, zum Schrecken dessen, der ihn anzündet. Man muß aber Kinder und Frauenzimmer nicht mit solchen Schwärmern anführen, weil leicht ein kleines Unglück entstehen kann.